



Wissenschaft

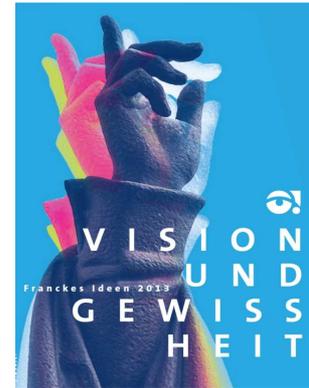
Francke und *seine* Könige Hallischer Pietismus und Preußen (1690-1750)

Tagung anlässlich des 350. Geburtstages August Hermann Franckes und des 300-jährigen Thronjubiläums Friedrich Wilhelm I.

veranstaltet von den Franckeschen Stiftungen in Kooperation mit Prof. Dr. Benjamin Marschke, Humboldt State University, Arcata/Kalifornien, und dem Interdisziplinären Zentrum für Pietismusforschung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie mit großzügiger Unterstützung von Ehrhardt Bödecker, Berlin

16.-18. Januar 2013

im Historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen |
Franckeplatz 1 Haus 1, 06110 Halle/Saale



Kontakt

Dr. Kerstin Heldt
Leiterin Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0345 2127 405
Email: heldt@francke-halle.de

Friederike Lippold
Kultur- und Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0345 2127 431
Email: lippold@francke-halle.de

Das 350. Jubiläum August Hermann Franckes im Jahr 2013 ist dank eines historischen Zufalls gleichzeitig Jubiläumsjahr zweier für die Geschichte des hallischen Pietismus weiterer wegweisender Ereignisse: Am 25. Februar jährt sich zum 300. Mal der Todestag Friedrichs I. und am 12. April der Tag des ersten Besuchs Friedrich Wilhelms I. in Halle. Die Franckeschen Stiftungen nehmen dies zum Anlass, dem zentralen Beziehungsfeld „Pietismus und Preußen“ eine wissenschaftliche Tagung zu widmen, die vom 16.-18. Januar 2013 im Historischen Waisenhaus in Halle stattfindet.

Die Beziehung zwischen hallischem Pietismus und preußischem Staat zählt unter den vielen Beispielen für das wechselseitige Verhältnis und Ineinandergreifen von Kirche und Staat in der Frühen Neuzeit zu den prominentesten. Es ist mittlerweile ein halbes Jahrhundert her, dass die bahnbrechenden Arbeiten über Pietismus und Preußen von Klaus Deppermann und Carl Hinrichs erschienen sind. Seitdem herrscht Übereinstimmung darüber, dass Preußentum und hallischer Pietismus im 18. Jh. einen unleugbaren und tiefgreifenden Einfluss aufeinander hatten, so dass die frühneuzeitliche Geschichte Preußens nicht ohne die Geschichte des hallischen Pietismus und umgekehrt verstanden und diskutiert werden kann.

Seit dem Erscheinen der Werke von Deppermann und Hinrichs hat die nachfolgende Forschung ein nuancierteres, komplexeres und vollständigeres Bild der wechselseitigen Beziehungen von Preußentum und Pietismus gezeichnet. Ziel dieser Tagung ist es, die Forscherinnen und Forscher, die gegenwärtig zum hallischen Pietismus und/oder zum preußischen Staat im 18. Jh. arbeiten, zusammenzubringen, ihnen ein Diskussionsforum zu bieten und neue Fragestellungen und Perspektiven für den Themenkomplex zu entwickeln.

Historische Schulstadt und kultureller Bildungskosmos

Wohnhaus August Hermann
Franckes

Ausstellungen im Historischen
Waisenhaus

Kunst- und Naturalienkammer
Historische Bibliothek

Franckeplatz 1 Haus 1
06110 Halle/Saale

Öffnungszeiten
Di-So 10-17 Uhr

Informationszentrum im
Francke-Wohnhaus
Führungen | Eintrittskarten
Tel. 0345 2127450

6 Euro, erm. 4 Euro
bis 18 Jahren frei
sonntags Familien 8 Euro
Führungszuschlag 30 Euro



PROGRAMM

Mittwoch, 16. Januar 2013

14.00 Uhr

Eröffnung

Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen

Pia Schmid, Direktorin des Interdisziplinären Zentrums für Pietismusforschung der Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg in Verbindung mit den Franckeschen Stiftungen

Erweitertes Grußwort

Ehrhardt Bödecker, Berlin

Einführung

Holger Zaunstock, Halle

I. Berufungen und Institutionen

14.45 Uhr

Prekäre Beschäftigungsverhältnisse – Franckes Berufung und sein erstes Jahr in Halle 1691/92 | Marianne Taatz-Jacobi, Halle

15.30 Uhr

Franckes Kronprinz. Zur Installation Johann Daniel Herrnschmidts | Claudia Drese, Halle

16.45 Uhr

Verehrer Franckes und Bittsteller des Königs – Die Waisenhausgründung der Familie Steinbart in Züllichau und andere Beispiele | Antje Schloms, Halle

17.30 Uhr

Ein Kindesspiel und Puppenwerk. Genealogie der Waisenhäuser in Halle, Berlin und Potsdam, 1695-1806 | Kevin Kennedy, Potsdam

19.00 Uhr Öffentlicher Abendvortrag

Königliche Wesenszüge. Friedrich Wilhelm I. im *spot-light* seiner Marginaldekrete | Jürgen Kloosterhuis, Berlin

Donnerstag, 17. Januar 2013

II. Netzwerkbildung und politisches Handeln

9.30 Uhr

...weswegen mit Herrn von Danckelmann selbs geredet. Die Beziehungen zum Hof und zur Regierung innerhalb des Briefwechsels Spener-Francke – Möglichkeiten der Einflussnahme? | Matthias Müller, Mainz

10.15 Uhr

Lutherisch-reformierte Konfessionsirenik. Vom Interesse des Berliner Hofes am Pietismus | Hans-Jürgen Schrader, Genf



11.30 Uhr

Baron von Canstein (1667-1719) und *sein* Hallesches Kollegium
Elisabeth Quast, Göttingen

12.15 Uhr

Zwischen Hof und Land: Pietistische Einflüsse in Brandenburg-Preußen im
Spannungsfeld von Residenz- und Adelslandschaft | Frank Göse, Potsdam

III. Theologie und Politik

14.30 Uhr

August Hermann Franckes Behandlung des Themas Kirchengründung in seinem
Collegium pastorale | Terence McIntosh, Chapel Hill

15.15 Uhr

Royalty and Rebirth: a Consideration of the Political and Social Implications
of Francke's Theology of Rebirth | Peter James Yoder, Mainz

16.30 Uhr

Christian Wolffs brisante Vorliebe für die altchinesische Philosophie. Eine
Erkundung der Grenzen der Toleranz im hallischen Pietismus und im preußi-
schen Staat (1711-1723) | Jürgen Overhoff, Münster

Freitag, 18. Januar 2013

IV. Frömmigkeit und Militär

9.00 Uhr

Die preußischen Militärgeistlichen und die Halleschen Anstalten: Netzwerke,
Methoden, Ideen (ca. 1730-1750) | Angela Strauß, Berlin

9.45 Uhr

Pietistischer Pazifismus? Das preußische Militär als Gegenstand hallischer
Urteilsbildungen | Malte van Spankeren, Münster

V. Traditionsbildung und Rezeption

11.00 Uhr

Rückschau und Ausblick. Die Leich- und Huldigungspredigten des Jahres
1713 als Inszenierung einer preußisch-pietistischen Symbiose
Christoph Schmitt-Maaß, Leipzig

11.45 Uhr

Das Bild Friedrich Wilhelms I. in der Historiographie Friedrichs II. Ein Re-
visionsversuch gängiger Deutungsmuster | Andreas Pečar, Halle

13.30 Uhr

Wilhelm Roscher und der hallische Pietismus | Tim Petersen, Hamburg

14.15 Uhr

Preußenhistoriker and *Pietismusforscher* between Nazism and Stalinism. The
Career and Works of Carl Hinrichs (1900-1962) in the Third Reich, the
Soviet Zone, and West Germany | Benjamin Marschke, Arcata